

Hilfsgerüst zum Thema:

Teresa von Avila

(1515–1582)

Von Papst Paul VI. im 1970 (als erste Frau) zum Kirchenlehrer genannt.

- «literarischer Genius von unglaublicher Fruchtbarkeit, Lehrerin des geistlichen Lebens, kontemplativ wie kaum eine zweite und unermüdlich tätig. Eine große, eine einmalige und doch so menschliche und anziehende Persönlichkeit.»

Im «goldenen Zeitalter» Spaniens

Die Inquisition.

Mit 20 tritt sie in das Karmelitinnenkloster von der Menschwerdung zu Avila ein.

1537 erkrankte sie schwer, und litt ihr ganzes Leben an Krankheit.

Eines Tages löst der Anblick einer Statue des Schmerzensmannes eine tiefe Erschütterung in ihr aus, die zu ihrer Bekehrung führt.

Geistliche Verlobung zu Ostern 1556

Tätigkeiten: Ordensreform (Klostergründungen: 17 Frauen- u. 2 Männerklöster) und Schreiben.

- *Die Seelenburg*
- *Weg der Vollkommenheit*

Die Autorität, die Teresa auf dem Feld der Mystik zuerkannt wird, ist die der Erfahrung und der Weitergabe von Erfahrung.

- «Über das, was ich aus Erfahrung weiß, kann ich sprechen...», so steht es in vielen Variationen.
 - «Eine Gnade ist der Empfang der Gnade, eine zweite die Erkenntnis dieser Gnade und eine dritte die Fähigkeit, die Gnade auch auszudrücken und anderen verständlich zu machen.»
 - «Aus Erfahrung weiß ich, daß das, was ich sage, wahr ist...»